

Nachgefragt bei Martin Künzle - Skisprung Trainer OSSV - ehemaliger Skisprung-Nationaltrainer SwissSki



Du bist nicht mehr Nationaltrainer. Was ist jetzt deine Aufgabe?

Ich bin Stützpunkt NLZ-Trainer in Einsiedeln. Es ist das einzige nationale Leistungszentrum für Skispringer in der Schweiz. Hier sind die jungen Athleten zwischen 16 und 18 Jahre und haben noch keinen SwissSki Kaderstatus. Das Ziel ist es, diese Athleten in Richtung internationale Wettkämpfe zu führen.

Wer sind die jungen Athleten, die auf der Mattenschanze in Wildhaus trainieren?

Es ist der Stützpunkt des OSSV, denn es ist die einzige Schanze im OSSV-Gebiet. Hier trainiere ich die Kleinsten zusammen mit weiteren Trainern. Es ist wichtig, dass junge Skispringer aus dem Tal hier trainieren können. Auch hat es eine Skispringerin aus Schwanden. Die jungen Skispringer sind im Alter zwischen 5 und 12 Jahre. Insgesamt sind es 11 junge Athleten. Es ist schön, dass wir wieder eine kleine Gruppe zusammen haben.

Was ist das Ziel für diese Gruppe?

Wichtig ist, dass sie Freude am Springen haben und, dass sie sich laufen technisch verbessern. Die meisten springen noch auf der 15-Meter Schanze aber einige auch schon auf der 30-Meter Schanze. Der nächste Schritt ist dann die 40-Meter Schanze. Das Wichtigste ist aber, dass sie viele Sprünge absolvieren.

Wo siehst du diese Gruppe in fünf Jahren?

Schön wäre es, wenn der eine oder die andere den Schritt Richtung NLZ machen könnte. Das aktuelle Ziel ist es aber, dass möglichst viele junge Athleten Skispringen und dies mit Freude.

Bild: Martin Künzle mit Sohn Lars
Nachgefragt hat Christiana Sutter